


Instandsetzung und Auswechslung von Verschleißteilen an Doppelgelenkwellen

Die Instandsetzung von Doppelgelenkwellen ist nur in Notfällen in Erwägung zu ziehen, wenn die Beschaffung von Austausch-Doppelgelenkwellen nicht möglich ist.

 Sie darf aus Sicherheitsgründen nur von autorisierten Werkstätten vorgenommen werden.

4.1 Ausbau eines Gelenkes

Vom Auswechseln einzelner beschädigter Lager raten wir dringend ab, da in den meisten Fällen auch die Zapfen am Gelenkkreuz beschädigt sind. Es ist deshalb ratsam, nur komplette Doppelgelenkkreuzgarnituren auszutauschen.

Sicherungsringe aus dem Mitnehmerring ausfedern, Zapfenkreuz mit Nadellagerbüchsen bis zur Anlage an den Mitnehmerring pressen. Die herausragende Nadellagerbüchse aus dem Mitnehmerring herausziehen.

Gegenüberliegende Nadellagerbüchse ebenfalls so ausbauen, wobei die Welle mit dem Zapfenkreuz nach dem Zurückdrehen aus dem Mitnehmer ausgeschwenkt wird.

Sicherungsringe aus dem Zapfenkreuz ausfedern und beide Nadellagerbüchsen aus dem Zapfenkreuz herausziehen. Gelenkbolzen aus Welle und Zapfenkreuz auspressen, dazu vorher Sicherungsschraube für Gelenkbolzen herausschrauben.

4.2 Zusammenbau eines Gelenkes

Zapfenkreuz mit der größeren Aussparung auf die Welle aufsetzen und neuen Gelenkbolzen einpressen. Auf Mittellage des Gelenkbolzens im Wellenauge achten. Die Kontrolle der Mittellage des Gelenkbolzens erfolgt zwischen Spitzen oder auf Prismen. Die zul. Toleranz beträgt +0,1 mm. Sicherungsschraube für Gelenkbolzen einschrauben.

Nadellagerbüchsen in Gelenkkreuz einsetzen und einpressen. Mit Sicherungsringen, möglichst spielfrei, in Mittellage sichern. Zul. Toleranz +0,1 mm.

Vormontierte Welle in den Mitnehmerring einführen. Nadellagerbüchsen in den Mitnehmer einsetzen und einpressen. Mit Sicherungsringen spielfrei in Mittellage sichern. Zul. Toleranz +0,1 mm.

Bei nachschmierbarer Ausführung Doppelgelenkwelle über Schmiernippel abschmieren bis Fett an allen Lagerstellen austritt.